



Motivgruppe · ARGE

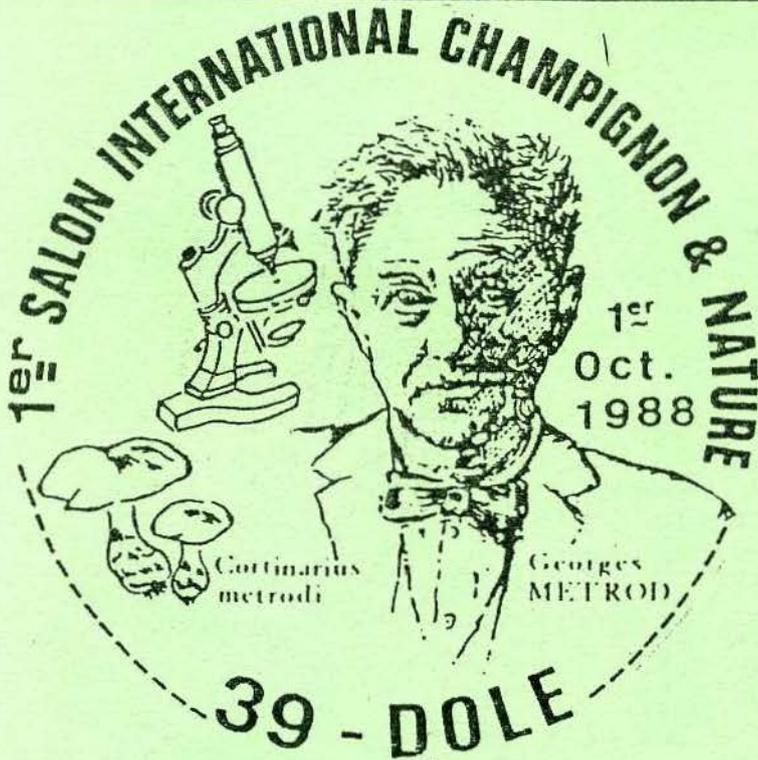
**Landwirtschaft**

**Weinbau**

**Forstwirtschaft**

Mitteilungsblatt Nummer 51 OKT. 1988

Deutsche Motivsammler-Gemeinschaft e.V.



im Bund Deutscher Philatelisten e.V.

## Mitteilungsblatt

Motivgruppe · ARGE  
**Landwirtschaft**  
**Weinbau**  
**Forstwirtschaft**

Nummer

**51**

## INHALT

Seite

3	Der Ochse in der Weihnachtsgeschichte
8	Neues vom Schwein
9	Freilichtmuseum Sobernheim
10	Thema Bier
13	Neues vom Hühnervieh
18	Langenlois - die größte Weinstadt Österreichs
34	Pilze -Neuheiten
37	Karol Kalchbrenner - Mykologe
42	Stichworte zum Thema Wald
48	180 Jahre Forstliche Lehre in der CSSR
51	Neue Mitglieder
53	Suche !!!
57	Verzeichnis der Sonder-und Propagationsstempel Fauna + Flora in der CSSR, Teil V
61	Vorratsliste

*Letzter Termin für Gebote  
für die Auktion ist der  
31. 10. 88 !!!*

## DER OCHSE IN DER WEIHNACHTSGESCHICHTE

von Dr. Helmut Dürr, Nürnberg

Auf frühchristlichen Sarkophagen, Mosaiken, Säulenkapiteln, Elfenbeintafeln und anderen bildlichen Darstellungen wird schon das Jesuskind mit dem Ochsen und dem Esel an der Krippe gezeigt. Auf dem linken Teil des griechischen Zusammendrucks vom 6.12.82, Mi-Nr. 1503



sieht man ein Relief aus der altchristlichen Zeit, worauf man den Ochsen erkennen kann. Vom 5. Jahrhundert an rückt Maria immer stärker ins Bild, nachdem das Konzil von Ephesus 431 ihre jungfräuliche Mutterschaft erklärt hatte. Über die Geburt Jesu berichten in der Bibel nur Matthäus und Lukas; beide erwähnen Ochse und Esel nicht.

Das Ochs und Esel den Jesusknaben anbeteten, steht in einem apokryphen Pseudo-Matthäus-Evangelium aus dem 5. Jahrh. Die früheren Kirchenväter entdeckten, daß die Tiere sehr gut an die Krippe paßten. Bekannt ist der Jesaja-Text (1,3) : "Der Ochs erkennt seinen Herrn und der Esel die Krippe seines Herrn, Israel aber erkennt nichts und mein Volk vernimmt nichts."

Nachdem Franz von Assissi (1182-1226) wegen Kränklichkeit und Schwierigkeiten in der Aufrechterhaltung der ursprünglichen Strenge 1220 die Leitung des Franziskanerordens niedergelegt hatte, zog er sich in die Einsamkeit der Alverner Berge (bei Arezzo) zurück. Er gilt als der Erfinder der szenischen Krippendarstellung. Am Weihnachtsfest 1223 führte er mit der Genehmigung des Papstes Honorius III. im Wald von Rieti bei Greccio das Geschehen der Heiligen Nacht erstmals mit lebenden Menschen und Tieren, darunter dem Ochsen und Esel, auf. Die Einbeziehung der Tiere ist auch auf seine Tierliebe zurückzuführen. Deswegen machte ihn auch 1978

Papast Paul VI. zum Patron der Tierschützer. Meist in Zusammenhang mit der 800. Wiederkehr des Geburtstages von Franz von Assissi brachte eine Reihe von Ländern Sondermarken heraus, so u.a. die Bundesrepublik Deutschland Mi-Nr. 1149, Oesterreich Mi-Nr.1703, Monaco Mi-Nr.1536, Belgien Mi-Nr.2122, Italien Mi-Nr. 1787 und Indien Mi-Nr.949.



Nach einer alten Überlieferung sollen Ochse und Esel keine dummen Gesichtszüge bei der Krippendarstellung haben, obwohl sie weder die schönsten noch die intelligentesten Tiere sind. Sie sollen die sprachlose Schöpfung bei der Geburt Christi vertreten, in der Heiligen Nacht die menschliche Sprache sprechen und freudig den Herrn begrüßen, der bei Ihresgleichen in einem Stall Menschenkind geworden ist. Die Legende vom wärmenden Hauch der Tiere wird auf Habakuk zurückgeführt: "In der Mitte zweier Tiere wirst du bekennen". Es gibt auch eine Deutung, daß es sich bei Ochs und Esel um Tierfiguren des besiegten Heidentums, den Mithrasstier und den Esel als archaisches Fruchtbarkeitssymbol, handeln soll. Nach den "Homilien zu Lukas" ist der Ochse das rei-

ne Tier, der Esel das unreine. Danach haben Augustinus und Ambrosius den Ochsen als Symbol des auserwählten jüdischen Volkes und den Esel als den der nichtjüdischen ("heidnischen") Völker angesehen. Das bedeutet, daß Christus zum Heil der ganzen Welt geboren wurde, der Gläubigen und Ungläubigen. Eine andere Deutung sagt, daß die beiden Tiere parallel zu den beiden Schächern am Kreuz stehen. Sie verhalten sich wie der fruchtbare und unfruchtbare Boden, in den der Sämann denselben Samen streut.

Trotz verschiedener Deutungsversuche sind seit der Krippenfeier im Jahr 1220 der Ochse und der Esel von der Darstellung der Geburt Christi nicht mehr wegzudenken. Das Geschehen in der Heiligen Nacht mit Ochse und Esel an der Krippe wurde von vielen großen Meistern der bildenden Kunst dargestellt. Auf den Weihnachtssondermarken einer großen Anzahl von Ländern, insbesondere in Europa, sieht man häufig den Stall von Bethlehem mit Ochse und Esel an der Krippe. Bei der Vielzahl der Ausgaben sollen nur einige wenige gezeigt werden, bei denen der Ochse besonders gut zu erkennen ist. Dies gilt für die Sondermarken der Bundesrepublik Deutschland Mi-Nr. 1032 und 1267, Italien Mi-Nr. 1738, Österreich Mi-Nr. 1276, Spanien Mi-Nr. 1651 und 2815, Vatikan Mi-Nr. 422 und schließlich von Neuseeland Mi-Nr. 419.



Außerdem zeigen den Ochsen auf Marke und zugehörigen Stempel Österreich Mi-Nr. 1870 und die Bundesrepublik Deutschland Mi-Nr. 1066.





Bei den Kindern geht die Weihnachtsfantasie auch auf Ochs und Esel, wie dies auf den Marken der Niederlande Mi.-Nr. 1241 und Monaco Mi.-Nr. 1500, zu sehen ist.

Literatur: Wolfgang Menzel, Christliche Symbolik ca. 1870 - Karl Kolb, Der Weihnachtsbogen 1979 - Elisabeth Emmerich, Allgäuer Zeitung 1984 - Heinz Georg Sommer, Das Drehbuch der Heiligen Nacht, Weltbild 1980.

NEUES VOM SCHWEIN

von Albin Albinus, Wuppertal

In der Abbildung eine japanische Neujahrsglückwunschkarte zum Jahr des Schwein 1983. Diese Karte ist gleichzeitig ein Lotterielos, mit dem der Empfänger beschenkt wird, da das Jahr des Schweins besonders viel Glück verheißt.

郵便はがき

150-□□



東京都渋谷区東一  
 ー1ニナニ  
 キタビルデンスニニ  
 江崎 峻 祥



抽せん日 1月15日 お年玉のお渡し 1月20日-7月19日  
 くじ番号部分を切り取らずに郵便局へお持ちください。





# 迎春

皆々様の御多幸を  
お祈り申し上げます

元旦

〒560 豊中市 旭丘 8-88-1  
tel. 06-854-1878

東 勇治

## Freilichtmuseum Sobernheim

Vor einigen Jahren begann man damit, in Sobernheim an der Nahe das Rheinland-Pfälzische Freilichtmuseum zu errichten. Bislang wurden 14 Mill. in das Projekt investiert. 14 Häuser sind schon errichtet. Es sind alte Fachwerkbauten, Bauernhäuser, Scheunen, Gasthäuser und eine Kapelle. Die Häuser wurden fachgerecht abgebaut, die einzelnen Teile nummeriert und in Sobernheim wieder aufgebaut. Vorgesehen sind sechs Dörfer aus typischen rheinland - pfälzischen Gebieten, mit insgesamt ca. 50 Häusern. Fertiggestellt sind auch schon ein "Lehrwingert" und ein "Lehrimkerstand". Am 8.5.1988 wurde das Freilichtmuseum eröffnet. Hierzu gab es in der alten, ehemaligen Poststelle Winterburg einen Sonderstempel mit einem Fachwerkhaus als Motiv.



Thema B I E R - ein besonders interessanter Beleg  
von H.-J. Berger, D.Crämer + R.Thill

Einen höchst interessanten Beleg dürfen wir Ihnen heute vorstellen - das Markenheft Frankreich, erfaßt im Katalog Yvert & Tallier (Y&T) Nr.137.

Nicht nur für den Frankreich-Spezialisten von absoluter Bedeutung, sondern auch für viele Thematischer aus unserer Motivgruppe "Landwirtschaft-Weinbau-Forstwirtschaft" von höchstem Interesse. Wo gibt es denn einen entsprechenden Beleg, besser gesagt ein MH, daß von allen Seiten einschl. Innenteil philatel. verwendbar ist? Auf dem ersten Blick zu verwenden zum Thema "BIER", aber dann fiel uns auf, daß hier auch von der "Medizin", von "Bakterien", von "Hefepilzen" usw., usw. gesprochen wird. Allein die Abbildungen geben jedoch noch weitere Themen her, z.B. "Eisenbahn".

Doch nun der Reihe nach:

Wir versuchen hier, den Text, soweit möglich, zu übersetzen und ein jeder von Ihnen wird feststellen können, zu welchen Themen dieses MH noch zu verwenden ist.

### 1. Umschlagseite

Markenheftchen zu 20 Briefmarken à 0,50 Fr. = 10 Fr.

BRAUEREI von CHAMPIGNEULLES



Sein berühmtes  
Bier

Die größte Brauerei  
Frankreichs

Gesamtansicht  
eine der größten der Welt.

### 2. Umschlagseite

Posttarife: Frankreich und Kolonien ....

Brauerei und Mälzerei - Außenes



Text:

Der Verkauf der "Champigneulles-Biere" hat nur daher zugenommen, da es den großen Bierliebhabern sehr gut mundet, welche sehr

sehr große Mengen ungestraft trinken können, ohne anderntags das geringste Übel zu verspüren, Kopfweg, Magenverstimmung usw.

Die Ärzte empfehlen besonders Genesenden, schwächlichen und schwachen Leuten die Biere von Champigneulles.

Berühmte Mediziner haben das Bier von Champigneulles untersucht: Sie haben festgestellt, daß es sich um die reinsten (im bakteriellen Sinn ?) Biere handelt, die sie je getrunken haben.

### 3. Umschlagseite

Tarife Ausland: Briefe ...

Brauraum

Tarifs: Etranger: Lettres 1.50 (jusqu'à 20 g. inclus; ensuite augmentation de 0.90 par 20 g. ou fraction de 20 g.); Maximum 2 kgs; Cartes postales 0.90.

Salle à brasser

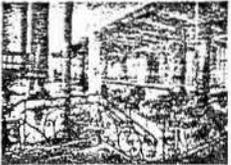
les bactéries telles que sarcines, torules, saccharobacilles, etc., n'ont jamais été constatées dans les

**BIÈRES DE CHAMPIGNEULLES**

et ce sont précisément ces bactéries qui occasionnent des maux à ceux qui consomment de grandes quantités de bière.

la présence de ces bactéries dans le bière est facilement décelée par un goût particulier qui est loin d'être agréable.

les buveurs n'ignorent pas qu'une bière, aussi bien filtrée soit-elle, contient toujours de grandes quantités de cellules de levure qui, lorsqu'elles sont pures, sont non seulement inoffensives, mais



Hefepilzen (Hefezellen) enthält, welche, falls sie rein sind, nicht nur unschädlich, sogar ... (weiter nächste Seite)

### 4. Umschlagseite

**BRASSERIE DE CHAMPIGNEULLES**

utiles; lorsqu'elles sont contaminées comme il est indiqué ci-dessus, elles deviennent indésirables.

la Direction a l'honneur d'inviter tous les buveurs de bière à venir visiter les Grandes Brasseries de Champigneulles le meilleur accueil leur est réservé.

Arrivée d'un train dans la brasserie  
55 wagons-glaçières



Ankunft eines Zuges in der Brauerei mit 55 Kühlwagen

Bakterien, wie z.B. ... (?) wurden niemals festgestellt in den Bieren von Champigneulles, und es sind eben diese Bakterien, die die Übel hervorrufen, falls man große Mengen Bier trinkt.

Das Vorhandensein dieser Bakterien ist leicht zu erkennen durch einen, fern vom angenehmen Geschmack.

Biertrinker wissen, daß ein Bier, so gut gefiltert es auch sein mag, immer große Mengen an

nützlich (gesund) sind, falls sie verunreinigt sind, sind sie unerwünscht.

Die Direktion gibt sich die Ehre, alle Biertrinker einzuladen, zwecks Besichtigung der großen Brauerei von Champigneulles. Sie werden auf's herzlichste willkommen heißen.

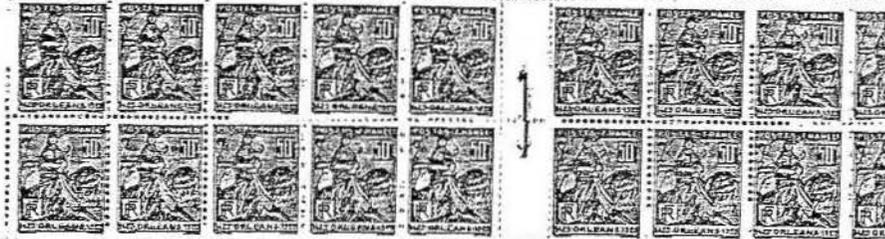
### Innentheil

seine 3 tadellosen Marken

Nectar - Super Nectar - Silva

ses trois marques impeccables: nectar super nectar silva

ses trois marques impeccables: nectar super nectar



ses dernières créations bière de France brune

ses dernières créations bière blonde

seine letzten Kreationen

Französische Biere braune blonde

Was sagen Sie zu einem solchen Beleg, vor allem wegen seiner Vielseitigkeit?

Aus Gesprächen mit Frankreich-Spezialisten wissen wir, daß solche MH sehr rar sind und sehr gesucht werden.

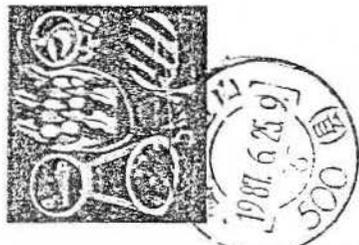
Wir hoffen, Ihnen mit diesem Artikel einen kleinen Tip gegeben zu haben, das jahrelange Suche, internationale Kontakte und Beziehungen, oft erfolgreich enden können und dann mit Stolz ein solcher Beleg in einer Sammlung bzw. Exponat einen würdigen Platz finden wird.

*Hier könnte Ihr Beitrag zum Mitteilungsheft abgedruckt sein....*

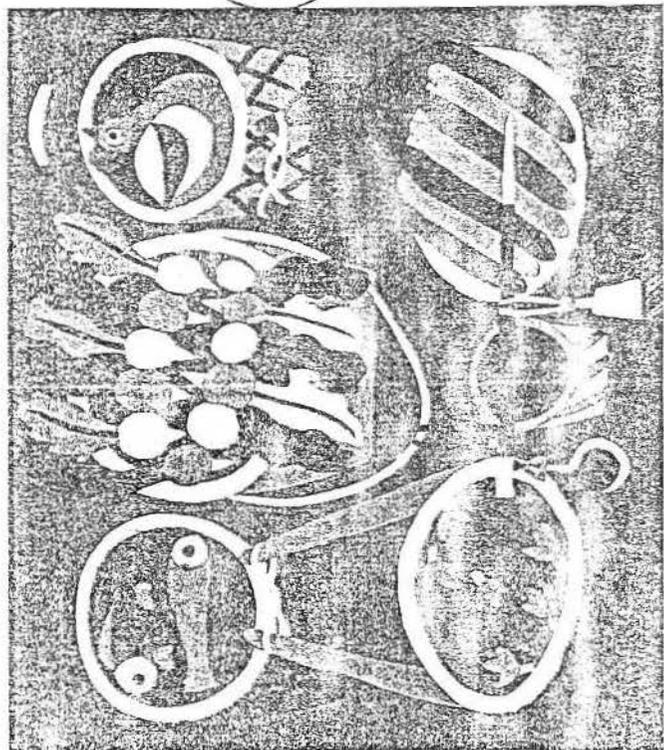
NEUES VOM HÜHNERVIEH

von M.Hinkel, Alzey

8分 中国人民郵政  
今日發行 郵票 500

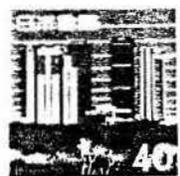
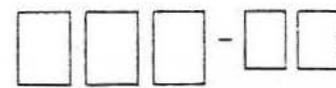


Maximum Card



Maximumkarte VR-China, 25.06.87. Hahn oben rechts.

郵便局

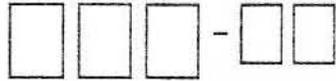
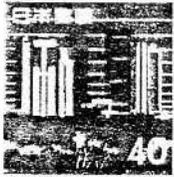


売価35円

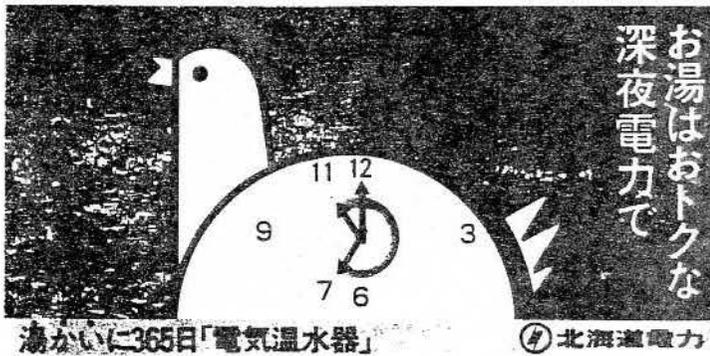


Ganzsachen-Karte Japan  
 Sponsor: Masuya Mischoup Co. Zuc., KURE-City  
 Thema: Dank an die Mutter (Muttertag ?)  
 Ersttag: 01.05.1985

郵便はがき



売価35円



Ganzsachen-Karte Japan  
Sponsor: Hokkaido Electric  
Thema: Heißes Wasser ist mit Nachtstrom billiger

DIRECCION GENERAL DE CORREOS

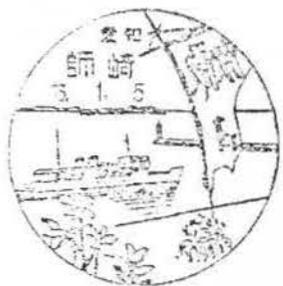
CO



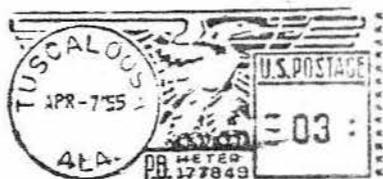
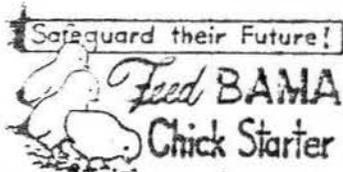
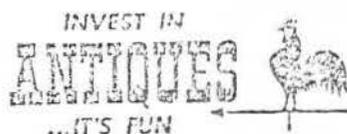
Dieg  
olor 50

V.A.  
BRAVO  
OR. - MEXICO

Ganzsachen-Karte Mexico  
Marktszene, links unten werden Eier verkauft-  
jedoch keine Hühnereier, da es vor der europäischen  
Besiedlung von Amerika dort keine Haushühner gab!



Morozaki, Präf. Aichi  
Hafen, Fahne mit Hahn.  
Eine von 12 Fahnen mit Tier-  
symbol, mit denen für einen  
guten Fang gebetet wird.



4877



Absenderfreistempel

# Langenlois

DIE GRÖSSTE WEINSTADT  
ÖSTERREICHS

von Manfred Geib, Odernheim

Niederösterreich, Österreichs größte Weinbauregion, war bis vor einigen Jahren in 8 Weinbaugebiete unterteilt. Durch den sogenannten "Glykolskandal", welcher der Weinwirtschaft grossen Schaden zufügte, wurden im Zuge des neuen Weingesetzes neue Gebietseinteilungen mit z.T. neuen Namen geschaffen. Das heutige "Kamptal - Donauland" waren bis dato die Gebiete "Krems" und "Langenlois", letzteres benannt nach Österreichs größter Weinstadt. (siehe Karte)



Die zwischen Wachau, Wald- und Weinviertel gelegene Stadt am Kamp ist uralter Siedlungsboden. (Abb.1)



LERNT ÖSTERREICH KENNEN!  
900 Jahre 3550 LANGENLOIS - 50 Jahre Stadt  
Österreichs größte Weinstadt mit den Weinorten Zöbing,  
Gobelsberg, Schiltern, Reith und Mittelberg. Sehenswerte  
Bürgerhäuser aus dem 16. Jahrhundert, gotische Kirchen,  
Museum. Herrliche Wanderungen ins Kumpal. Freibad,  
Heurigenbetriebe

Photo: W. Murth, Langenlois 154. Auflage/7

Absender:

Postleitzahl

Abb. 1

Postkarte



Straße, Hausnummer, Stiege und Türnummer oder Post-  
fachnummer

Postleitzahl Bestimmungsort

Bereits im Jahre 1082 (1983?) verließ Bischof Altmann von Passau dem Stift Göttweig den Weinzehent zu "Liubisa", welcher mit "liebliches Tal" oder die "Liebliche" gedeutet wird. Der Name ist entweder keltischen oder slawischen Ursprungs und entwickelte sich im Laufe der Jahrhunderte zu Liubes, Leubs, Langenleys und schließlich Langenlois.

Schon im 12. Jahrh. Weinbau- und Handelszentrum. 1310 erhält der Ort Marktrecht. 1518 (1519?) verließ Kaiser Maximilian I. das Stadtwappen, in dessen unterem Teil 3 Rebstöcke zu sehen sind. Dies ist auch auf den beiden Postkarten aus dem Jahre 1925 anlässlich der Stadterhebung zu erkennen. (Abb. 2+3)

Faktor Nr. 1 war und ist der Wein. 1717 zur Geburt Maria Theresias wird Langenloiser Wein kredenzt. Politiker wie US-Präsident Nixon und Reagen genossen ihn, beim Papstbesuch 1983 in Österreich wurden ausschließlich Gewächse aus Langenlois gereicht.

1967 hatte die Stadt eine Fläche von 25 qkm und zählte 4700 Einwohner. 1968 schlossen sich die Gemeinden Mittelberg und Reith freiwillig der Stadt Langenlois an. Bis zum Abschluß

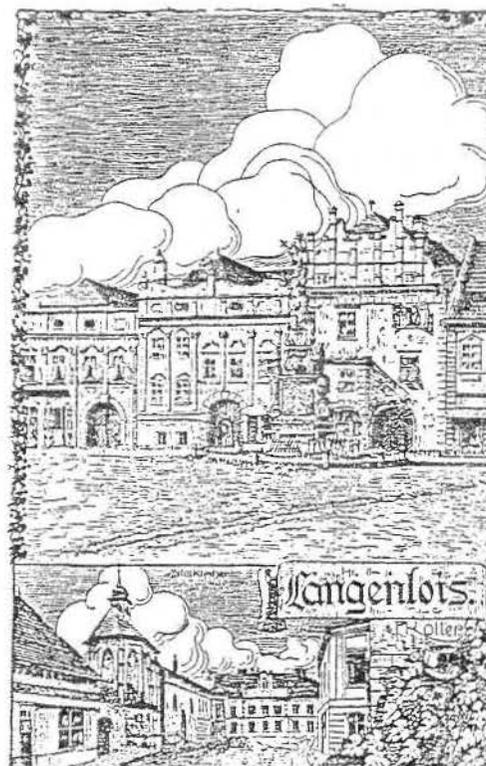


Abb. 3 + 2



der Gemeindezusammenlegung kamen noch die ehemals selbständigen Weinbaugemeinden Gobelsberg, Schiltern und Zöbing hinzu. (Abb.4)

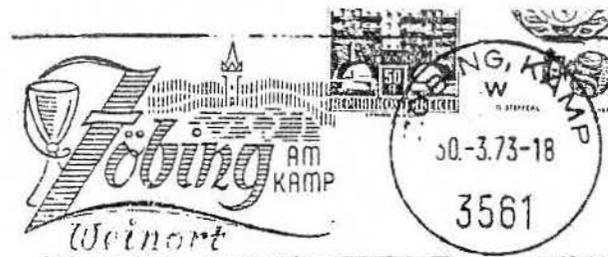


Abb. 4

Nun hatte sich die Einwohnerzahl auf 7000 erhöht, die Gesamtfläche bedeutend verändert. Von nunmehr 67,14 qkm Gesamtfläche sind ca. 2300 ha mit Reben bepflanzt. Hauptanbausorten neben dem Grünen Veltliner sind Rheinriesling, Müller-Thurgau und Neuburger. Etwa 1000 Weinbaubetriebe (einschließlich Nebenerwerbsbetriebe) bearbeiten diese große Weingartenfläche mit einem durchschnittlichen Jahresertrag von 12 Mill. Litern Wein, der in 800 Kellern gelagert wird.

Langenlois ist damit die flächenmäßig größte Weinstadt Österreichs. Hier gilt es aber etwas klarzustellen. Die Marktgemeinde Gols am Neusiedlersee wirbt in ihren Maschinenstempeln als "Größter Weinort Österreichs" (Abb.5). Man kann diesen Sachverhalt in etwas so deuten:

Gols ist der größte selbstständige Weinort (2000 ha), Langenlois mit allen Vororten die größte Weinstadt (2300 ha). So ist jeder für sich selbst der "Größte".

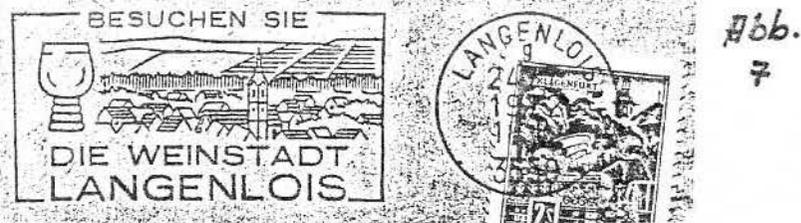


Beginnen wir nun eine philatelistische Betrachtung der zahlreichen Belege ohne den Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben. Die ausgefallenen und oftmals grafisch schönen Stempel wären in dieser Form von der Deutschen Bundespost nie und nimmer genehmigt worden.

1951 Einsatz des ersten weinbezogenen Maschinenstempels ohne PLZ (Abb.6).



1.1.1966 - 7.7.1976 Stempelinsatz "Besuchen sie die Weinstadt Langenlois", Maschinenstempel mit PLZ 3550 (Abb.7).



Ab 8.7.1976 Maschinenstempel "Österreichs größte Weinstadt" (kleine Schrift) Abb.8. Zur Zeit gleicher Stempel mit größerer Schrift im Einsatz (Abb.9).

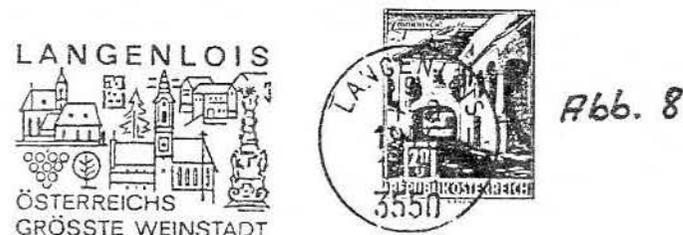


Abb. 9



Alcis Meisel, Weinbau  
A- 3550 Langenlois, Zivellnerstraße 89

LANGENLOIS  
ÖSTERREICHS  
GRÖSSTE WEINSTADT



Postwertzeichenstelle  
der Fürstlichen Regierung  
FL- 9490 V A D U Z.  
Fürstentum Lichtenstein.



In den Jahren 1967 - 1974 "Langenloiser Weintage" mit wechselndem Festdatum (Abb.10).

1975 Maschinenstempel "50 Jahre Stadtrechte" (Abb.11).

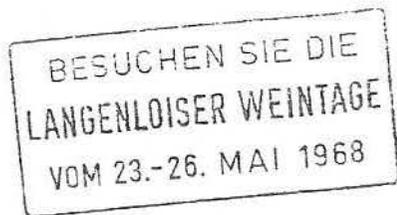


Abb. 10



Abb. 11

Ab 1970 werden fast in jedem Jahr weinbaubezogene Sonderstempel zu den unterschiedlichsten Anlässen verausgabt.

1970 1. Werbeschau des Briefmarken-Sammler-Vereins Langenlois (Abb.12).

**LANGENLOISER WEINTAGE**



Herrn  
Karl Baumberger  
Dr. Münchgasse 4,  
Langenlois.

*Briefmarken-Werbeschau*

Gruppe Langenlois  
7. - 10. Mai 1970

Abb. 12

1971 fanden sogar 2 Werbeschauen statt. Im Stadtwappen sind nun 5 Rebstöcke zu erkennen (Abb. 13+14).



1972 4. Ausstellung "Um die goldene Weintraube" (Abb.15).

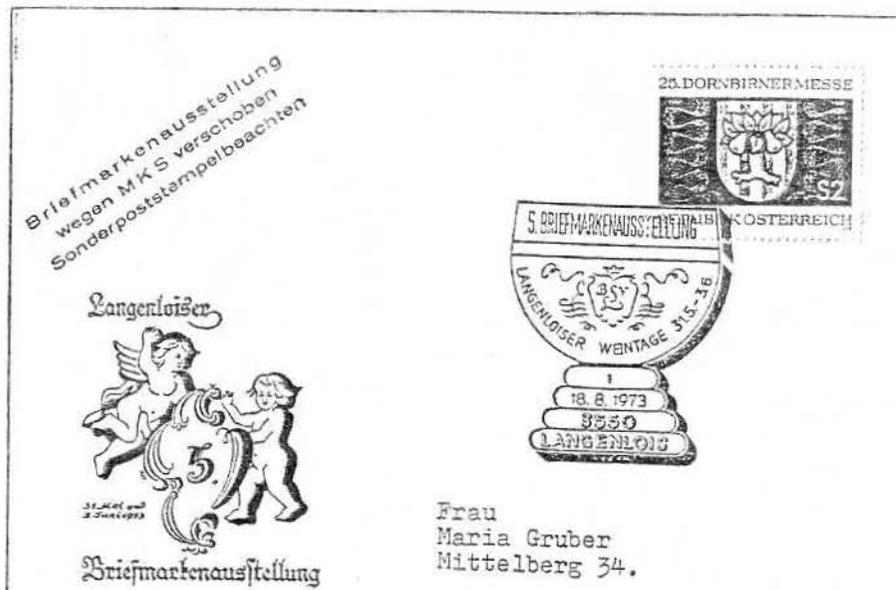


Herrn  
Alois Meisl

Zwettlenerstr. 89  
3550 Langenlois

**Weinstadt Langenlois**

1973 5. Ausstellung, Stempel in "Römerform" (Abb.16).

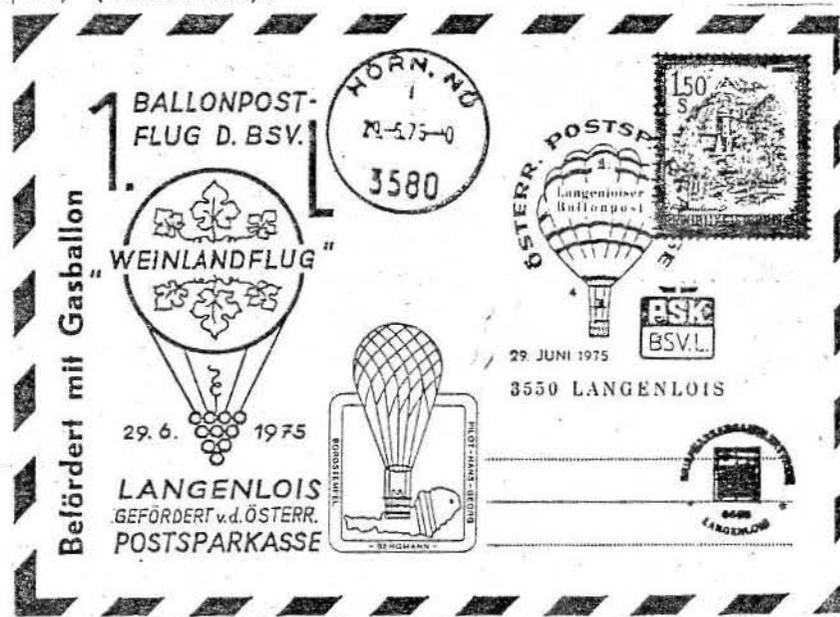


1974 6. Briefmarkenausstellung, verbunden mit einem Polizeihubschrauberflug (Abb.17). Zum gleichen Anlaß ein Sonderstempel mit einer "Weinberggoß" als Motiv (Abb.18), siehe hierzu auch die Erläuterung.

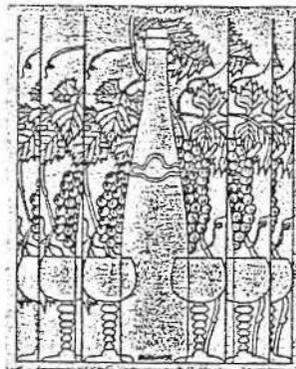


1975 Ballonpost "Weinlandflug 1975", Privatganzsache der Postsparkasse. Bei echt gelaufenen Belegen findet sich der Ortsstempel "3850 Horn, NÖ" (Abb.19).

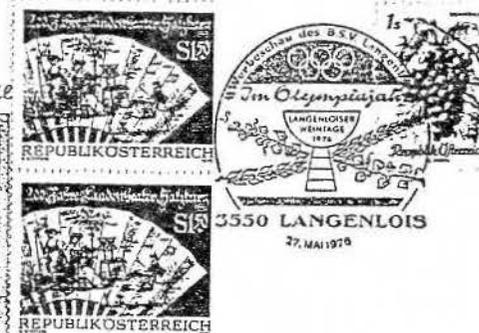
1976 "Weintage im Olympiajahr" und Hubschrauberflug (Stadt-wappen) (Abb.20+21).



Langenloiser Weintage



Werbeschau des BSV Langenlois  
27. - 30. Mai 1976



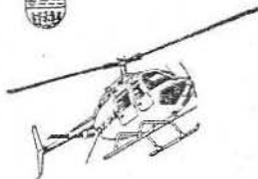
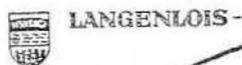
Alois Meisl  
Zwettlerstrasse 89,  
A - 3550 Langenlois.



PILOT:



2. HUBSCHRAUBERFLUG 1976



LANGENLEBARN

8. BRIEFMARKENWERBESCHAU  
BSV. LANGENLOIS

Befördert mit Hubschrauber des  
1. Bst. Bundesheeres - offiz. Postflug



Herrn  
Alois Meisl,  
Zwettlerstrasse 89,  
A - 3550 Langenlois.

1977 9. Briefmarkenschau, "Hauermandl" (Abb.22).  
1978 Festtage 1978 (Abb.23).  
1979 Rang-III-Ausstellung LABRIA 79 mit 2 Belegen, u.a. eine Flaschenpost, die leider abgebrochen werden mußte (Abb. 24+25).

II. WERBESCHAU DES B.S.V. LANGENLOIS



3550 LANGENLOIS 25.5.1978



3550 LANGENLOIS

Abb.  
23

Abb.  
24

Abb. 25



FLASCHENPOSTBEPFÖRDERUNG  
Wegen technischer Schwierigkeiten  
nach 4 km Wasserweg abgebrochen

Herrn  
Manfred Geib  
Nahweinstr.5  
D-6551 Dachroth  
B R D



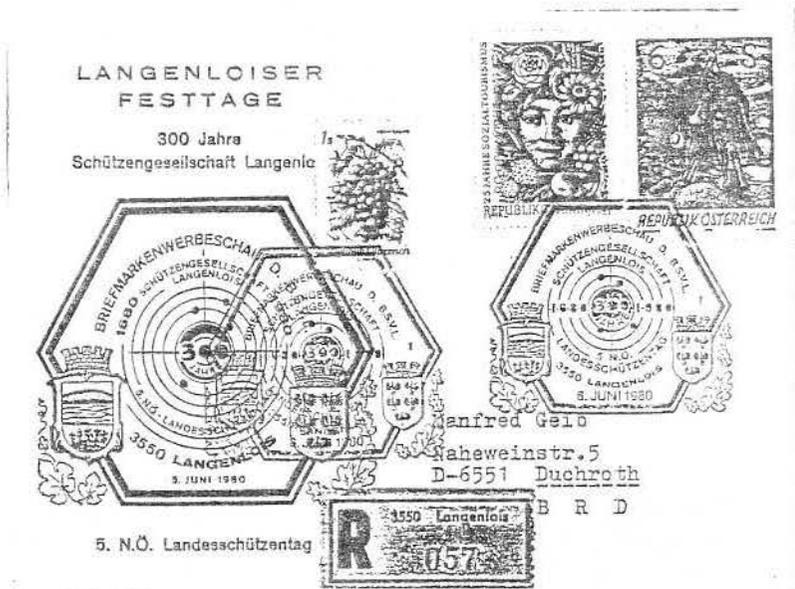
Noch im gleichen Jahr erschien der Sonderstempel zum 1. Preis im Blumenwettbewerb "Niederösterreich im Blumenschmuck" (Abb.26).

Abb. 26



Manfred Geib  
Nahweinstr.5  
D-6551 Dachroth  
B R D

1980 5. NÖ Schützentag und die Bundesweintaufe, im Stempel die Wappen der 4 österreichischen Weinbauregionen Nieder-österreichs, Steiermark, Wien und Burgenland (Abb.27+28).



1981 Festtage 1981 (Abb.29).  
1982 900-Jahr-Feier mit Sondermarke (Abb.30). Ferner ein Reklameanhängsel an der 50 Gr.-Marke vom Zillertal (Abb.31).

*Langenloiser Festtage*

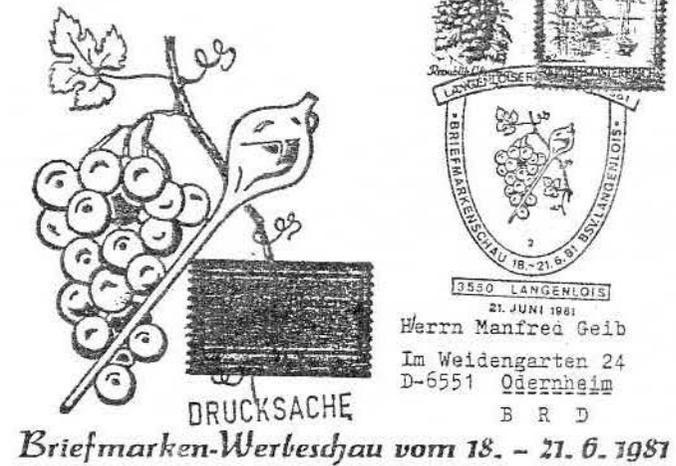


Abb. 29

Abb. 31



BRIEFMARKENAUSSTELLUNG 82

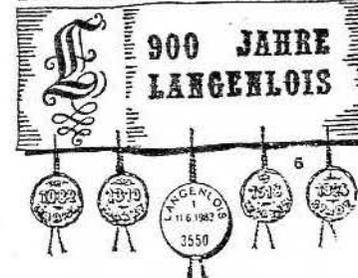


Abb. 30

BSV LANGENLOIS 1979

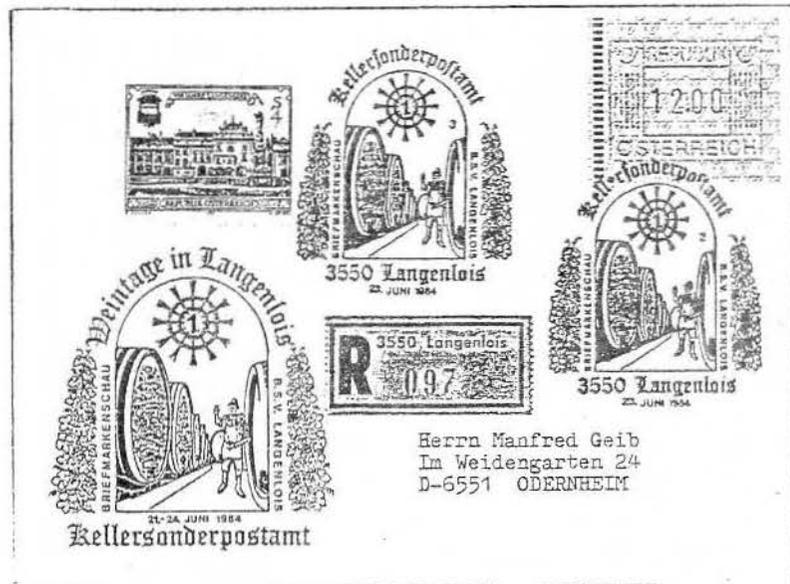


5.00



1983 Festtage 1983 (Abb.32).

1984 Weinbauer mit Weinheber, "Kellersonderpostamt" (Abb.33).



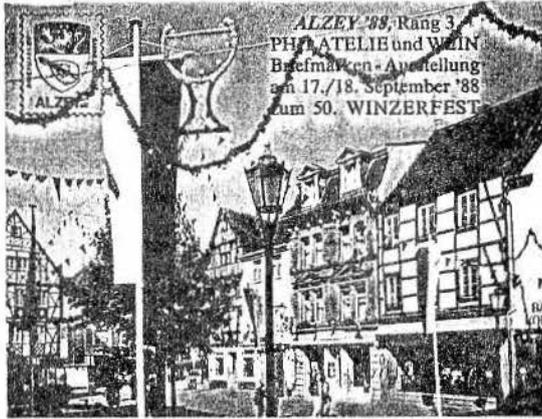
1985 125 Jahre Liedertafel, Sonderstempel "Wein und Gesang" mit Notenausschnitt des Langenloiser Heimatliedes dessen erste 4 Zeilen wie folgt lauten:

In Langenlois, in Langenlois  
gibt's keine Girls und keine Boys!  
Dort gibt es nur Buama und Mad'ln,  
mit nacherte Knie und mit Wad'ln... (Abb.34).

1987 15-jähriges Vereinsjubiläum, im Hintergrund der reben-  
bepflanzte "Heiligenstein" (Abb.35).



Ganzsachen-Karte Alzey  
 DM 2.50, zu bestellen wie  
 Vorratsliste



6508 Alzey  
 Roßmarkt - Alzey erwartet seine Gäste zum Winzerfest  
 - 3. Wochenende im September -  
 Auskunft: Kulturamt 0 67 31/4 95-2 02

2 88 (Absender)  
 40 000 (Straße und Hausnummer oder Postfach)  
 5 180 (Postleitzahl) (Ort)



Postkarte

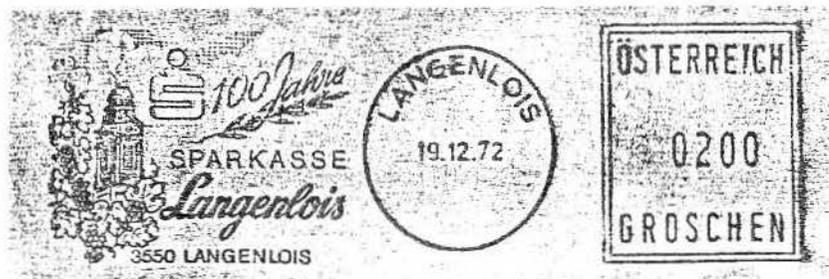
(Straße und Hausnummer oder Postfach)  
 (Postleitzahl) (Bestimmungsort)

Sonderumschlag Alzey  
 DM 2.50, zu bestellen wie  
 Vorratsliste



FRIEDRICH WILHELM  
 RAIFFEISEN 1818-1888

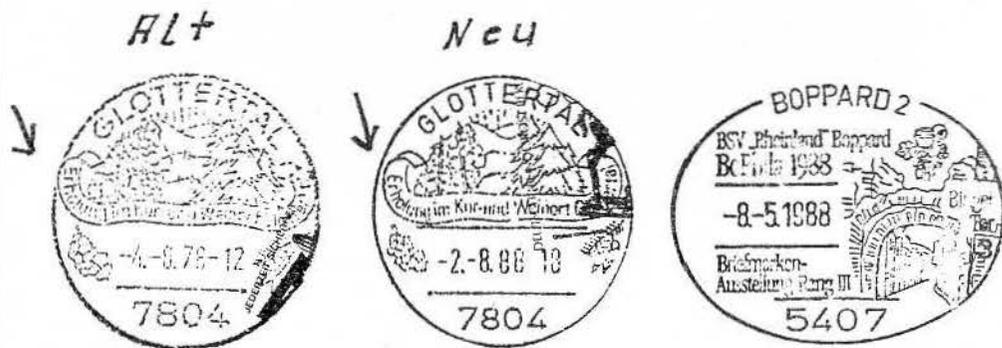
Zum Abschluß weist der Freistempel der Sparkasse noch auf das hin, was in Langenlois das Geld bringt - der Weinbau (Abb.36).



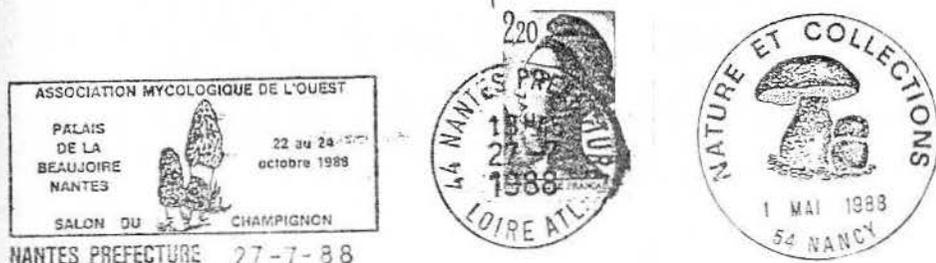
Bedanken möchte ich mich bei der Stadtverwaltung Langenlois, der Gemeindeverwaltung Gols und den österreichischen Sammlerfreunden Alois Meisl, Langenlois und Josef Muhsil, Wien.

Stempelneuheiten Wein

Handwerbestempel Glottertal, bekannt durch die "Schwarzwaldklinik". Alter und neuer Stempel. Der Unterschied zu dem neuen Stempel ist gering. Beim alten Stempel geht die Schleife bis zum Stempelrand, beim neuen Stempel ist sie etwas kürzer.



ABSENDERFREISTEMPEL CANADA



MYKOLOGISCHE VEREINIGUNG DES WESTENS  
PILZAUSSTELLUNG 22.-24.10.88



AUSSTELLUNG NATUR+PILZE  
Amanita beckeri



ABSENDERFREISTEMPEL EINER IRISCHEN PILZKONSERVEN-FABRIK



- MONAKO 26.5.88 FDC / MAXI-KARTEN
- 2,00 *Leccinum rotundifoliae* (Sin.) Smith, Thiers+Watl.  
Zwergbirken-Röhrling
  - 2,20 *Hygrocybe punicea* (Fr.) Kummer  
Scharlachroter Saftling
  - 2,50 *Pholiota flammans* (Fr.) Kummer  
Feuer-Schüppling
  - 2,70 *Lactarius lignyotus* Fr.  
Schwarzkopf-Milchling, Mohrenkopf
  - 3,00 *Cortinarius traganus* (Fr.:Fr.) Fr.  
Lila Dickfuß
  - 7,00 *Russula olivacea* (Schaeff.) Fr.  
Rotstieliger Leder-Täubling



- TUVALU 25.7.88 FDC
- 40c *Ganoderma lipsiense* (*applanatum*) (Batsch) Atk.  
Flacher Lackporling /
  - 50c *Pseudoepicoccum cocos*
  - 60c *Rigidoporus zonalis*  
Gezonter Steifporling
  - 90c *Rigidoporus microporus*  
Kleinporiger Steifporling

CISKEI  
Voraussichtlicher Ausgabetermin  
1.12.88



KAROL KALCHBRENNER, ERSTER TSCHECHISCHER SONDERSTEMPEL  
MIT PILZMOTIV

von Jiri Saleny, CSSR

Vom 29.9.-3.10.1986 fanden in Spisske Nove Vest die 4. Mykologischen Tage statt. Dieses bedeutende Treffen der Mykologen wurde begleitet durch die Ausgabe von Postkarten und Umschlägen zu Ehren des bedeutenden Mykologen und Biologen. Die Drucksachen wurden gekrönt durch einen Sonderstempel, anlässlich des 100. Todestages von Karol Kalchbrenner.

In einem Lehrlexikon wollte ich mich über Karol Kalchbrenner kundig machen und stellte fest, daß unsere Lexika eine empfindliche Lücke aufweisen. So wandte ich mich an Herrn Kuthana aus Ostrawa, der mir folgende ausführliche Informationen gab.

Karol Kalchbrenner wurde am 5.5.1807 in der Gemeinde Pottelsdorf in Österreich geboren. Nach Beendigung des theologischen Studiums wirkte er in Budapest und seit dem Jahr 1832 bis zu seinem Tode als evangelischer Pastor in Speskych Vlasich.

Hier starb er am 15.5.1886 und wurde auch hier begraben. 1977 wurde ihm zu Ehren in dieser Gemeinde eine Denkmaltafel eingeweiht.

Sein Interesse für die Botanik und insbesondere an den Pilzen, äußerte sich erst im reiferen Alter. In den Jahren 1853 bis 1861 widmete er sich der Botanik im allgemeinen. 1862 veröffentlichte er seine erste mykologische Arbeit und blieb von da an den Pilzen treu. Sein größtes Werk, "Aszepisi gombak jegyzeke", enthält die stattlich Anzahl von 1334 Pilzbeschreibungen. 1984 wurde er von der ungarischen Akademie der Wissenschaften zum korespondierenden Mitglied ernannt und 1872 zum ordentlichen Mitglied der Akademie gewählt.

In den Jahren 1871 - 1877 rezensierte und überarbeitete er die Schriften von S. Schulze über Pilze in Ungarn. Das Werk erschien in 4 Bänden und Kalchbrenner versah es mit 40 Tafeln und farbigen Abbildungen. Ab 1875, bis zu seinem Tode, widmete er sich besonders dem Studium ausländischer Sammlungen, die seine Mitarbeiter aus der ganzen Welt zusammentrugen. In Zusammenarbeit mit ausländischen Freunden und Mitarbeitern beschrieb er eine Anzahl neuer Arten aus Sibirien, Australien, Asien und Südafrika.

Kalchbrenner veröffentlichte mehr als 60 Facharbeiten in denen er 13 neue Gattungen und mehr als 400 neue Pilzarten beschrieb. Seine Arbeit machte ihn zu einem bedeutenden Mykologen des 1900 Jahrhunderts.

Zu Ehren des berühmten Mykologen wurde später eine Art und Gattung benannt. Mykophilatelisten wird der Pilz Kalchbrennera coralocephala, auf Marken von Togo bekannt sein. Auf einer Marke von Lesotho ist der Pilz Lepista cafferum abgebildet, der in Zusammenarbeit mit Mc. Owanen, von Kalchbrenner beschrieben wurde. Im ersten Pilz-Sonderstempel der CSSR ist die Art Hygrophorus lucorum Kalchbr. abgebildet. Der gleiche Pilz ist auch auf einem Zudruck der Postkarte zu sehen. Diese Postkarte bekam jeder Teilnehmer der Mykologischen Tagung.

Text des Sonderstempels:

1807 Karol Kalchbrenner, Botaniker und Mykologe 1886

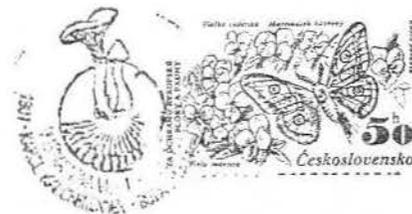
Da es sich um einen Handstempel handelt, ergaben sich Schwierigkeiten mit seinem Abdruck, wie die Sammler sicherlich schon festgestellt haben werden.

Mein Dank an Ingeneur Jana Kuthana für seine hilfreiche Mitarbeit. Nachfolgend finden Sie die Abbildungen der Belege, die auf der Mykologischen Tagung an die Teilnehmer ausgegeben wurden.

4. MYKOLOGICKÉ DNI  
NA SLOVENSKU  
29. IX.—3. X. 1986  
Spišská Nová Ves



*Hygrophorus lucorum* Kalchbr.



POSTKARTE

4. MYKOLOGICKÉ DNI  
NA SLOVENSKU  
29. IX.—3. X. 1986  
Spišská Nová Ves



KAROL KALCHBRENNER  
1807—1886  
botanik a mykológ



SCHMUCKUMSCHLÄGE

4. MYKOLOGICKÉ DNI  
NA SLOVENSKU  
29. IX.—3. X. 1986  
Spišská Nová Ves



KAROL KALCHBRENNER  
1807—1886  
botanik a mykológ



4. MYKOLOGICKÉ DNI  
NA SLOVENSKU  
29. IX.—3. X. 1986  
Spišská Nová Ves



KAROL KALCHBRENNER  
1807—1886  
botanik a mykológ



GANZSACHEN

4. MYKOLOGICKÉ DNI  
NA SLOVENSKU  
29. IX.—3. X. 1986  
Spišská Nová Ves



KAROL KALCHBRENNER  
1807—1886  
botanik a mykológ



# MYKOLOGIE und PHILATELIE

Loseblatt-Katalog mit Ergänzungen

**Die Nachträge als Einzelbestellung:**

1. Ergänzung 1983/Best.-Nr.: P 10083..... 6.- DM
2. Ergänzung 1984/Best.-Nr.: P 20084..... 15.- DM
3. Ergänzung 1985/Best.-Nr.: P 30085..... 15.- DM
4. Ergänzung 1986/Best.-Nr.: P 40086..... 16.- DM
5. Ergänzung 1987/Best.-Nr.: P 56087..... 18.- DM
6. Ergänzung 1988/Best.-Nr.: P 57088..... 24.50 DM

*zu bestellen bei:*

**BUCHVERLAG C. BERGER**  
Postfach 1211 · D-4925 Kalletal

STICHWORTE ZUM THEMA WALD- UND FORSTWIRTSCHAFT

von Siegbert Maywald, Grainet

Eichendorff, Josef Freiherr von

- Freiheitskämpfer
- preußischer Beamter
- romantischer Dichter

geb. am 10. März 1788 auf Schloß Lubowitz

gest. am 26. November 1857 in Neiße

Er wäre wohl lieber Dichter im katholischen Wien gewesen als preußischer Geheimrat im protestantischen Berlin. Es lag erst wenige Jahrzehnte zurück, daß Schlesien von Österreich zu Preußen gekommen war.

Eichendorff ist der bedeutendste und volkstümlichste Lyriker der deutschen Romantik. Das er aber auch Erzähler, Dramatiker und Übersetzer war, wird dabei meist vergessen. Er war ein Romantiker reinen Herzens mit einem Hang zur Melancholie und einem Hauch von Abschied in seinen Werken, jedoch unsentimental und jeder Spießigkeit abhold.

Erst späteren Generationen blieb es vorbehalten, die Romantik sentimental zu verkitschen und für einen falschen Nationalismus zu mißbrauchen.

Eichendorffs vertonte Gedichte wie "Wem Gott will rechte Gunst erweisen" und "In einem kühlen Grunde" sind längst Volkslieder geworden.

Eichendorffs Liebe zum Wald findet man in vielen seiner Gedichte.

Der Wald, der Wald, daß Gott ihn grün erhalt.....

Wer hat dich, du schöner Wald.....

O Täler weit, o Höhen, o schöner grüner Wald  
sind davon am bekanntesten.

1957 erschien eine Marke zu Eichendorffs 100. Todestag (Abb.1)

1972 gab es einen Sonderstempel dessen bildliche Darstellung das Denkmal des Dichters zeigt (Abb.2).

Die Marke der Bundespost von 1988 zum 200. Geburtstag des Freiherrn ist ein freigestalteter Ausschnitt aus dem Holzschnitt von Ludwig Richter zu Eichendorffs Gedicht "Wald-ein samkeit, du grünes Revier" (Abb.3).

Der Block der DDR zum gleichen Anlaß liegt noch nicht vor. Eichendorffs Schwester stand im Briefwechsel mit Adalbert Stifter, dem Dichter des Böhmerwaldes.

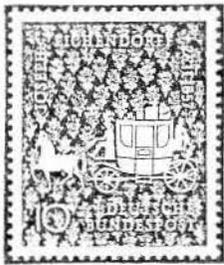


Abb. 1-3

### Forstpersonal

Am 1.12.1987 gab es in I - 72100 Brindisi einen Sonderstempel zum 154. Jahrestag der Gründung des Staatlichen Förster-Korps. Die bildliche Darstellung zeigt einen Förster in Uniform mit einem Pferd (Abb.4).

Am 5.12.1987 gab es ebenfalls in Brindisi einen Sonderstempel zum Europäischen Jahr der Umwelt. Scharfäugige werden zwischen dem Jagdhorn und übriger bildlicher Darstellung den Schriftzug "Corpo forestale Brindisi" entdecken (Abb.5).

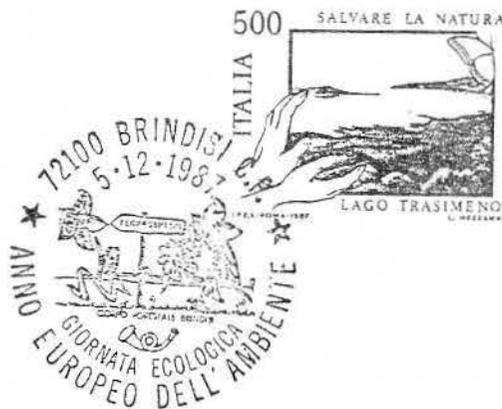


Abb. 4 + 5

Nicht übersehen sollte man St. Helena Mi.-Nr. 440 : Flagge der Unterstützungskasse für Förster (Abb. 6).

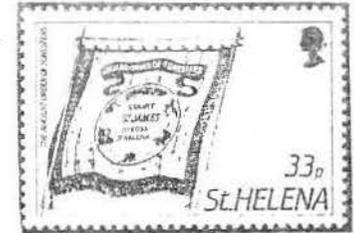


Abb. 6

### Forstverwaltung

Der Sonderstempel von 1982 aus 8484 Grafenwöhr zeigt in seiner bildlichen Darstellung lt. Bundespost Forsthaus und Wasserturm des Truppenübungsplatzes Grafenwöhr (Abb.7). Am 1.4. 1910 wurde auf dem Truppenübungsplatz Grafenwöhr (Oberpfalz) ein Militärforstamt errichtet. Heute ist es ein Bundesforstamt. 2% der Wälder in der Bundesrepublik sind Bundesforsten und zwar handelt es sich dabei um Truppenübungsplätze u.a. militärischen Einrichtungen.

Die Bundesforstämter unterstehen nicht etwa dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft + Forsten, sondern dem Bundesfinanzministerium.



Abb. 7

Surinam Mi.-Nr. 1217-1219: 40 Jahre Staatliche Forstverwaltung (Abb.8). Bereits 1972 erschienen 3 Werte zum 25j. Bestehen der Nationalen Forstverwaltung (Mi.-Nr.643-45). Surinam Mi.-Nr. 1183+1184 in MiR 1/87 (100 Jahre Staatliche Forstverwaltung) muß ein Irrtum sein. Surinam, daß ehemalige Niederländisch-Guayana, ist zu 9/10 bewaldet (überwiegend Regenwald).

40 JAAR  
LANDBOSBEHEER



GEERTE DAG VAN UYTGIFTE - FIRST DAY OF ISSUE  
**SURINAME**



Abb. 8

Forstwerkzeuge

Am 18.3.1979 gab es in 8230 Bad Reichenhall einen Sonderstempel "150 Jahre Salinenkonvention zwischen Bayern und Österreich" (Abb.9).

Auf diesem Sonderstempel sind Schlegel und Eisen als Symbole für den Salzbergbau, Baumstamm und Zusage als Symbol für die Holznutzung abgebildet. Die Zusage, ein Relikt vergangener Holzhauerzeiten, wurde von der Motorsäge abgelöst.

Die Salinenkonvention von 1829 sicherte Bayern "auf ewige Zeiten" das Nutzrecht in Salzburger Wäldern. Die Salzburger dürfen dafür bis zum heutigen Tage auf bayrischem Boden (unterirdisch) Salz gewinnen. 18 000 ha Wald in Österreich werden durch die sog. Saalforstämter St. Martin, Leogang und Unken von bayrischen Forstbeamten verwaltet und genutzt. Vgl. hierzu auch Bundesrepublik Mi.-Nr. 602 (350 Jahre Soleleitung).



Abb. 9

Forstschulen

USA Mi.-Nr. 1501 : Biltmore - Haus (Abb.10). Georg W. Vanderbilt engagierte 1889 für sein Gut Biltmore in Asheville (North Carolina) den in Europa ausgebildeten Forstexperten Pinchot. Sein Nachfolger wurde der Deutsche Dr. Schenk.

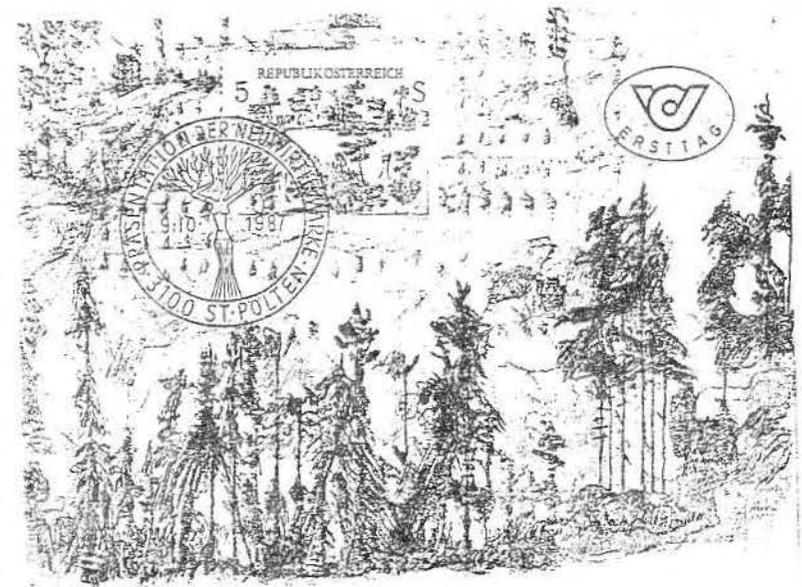
1898 entstand mit "Biltmore Forest School" die erste Forstschule der Vereinigten Staaten. Gifford Pinchot (1865-1946) wurde Leiter der neugeschaffenen Forstverwaltung der USA.



Moderne Kunst

Österreich Mi.-Nr. 1903 und 6. amtliche Maximum-Karte (Abb.11) Die Marke: "Baumgöttinnen", Die MAXimum-Karte: "Jungwald" Entwurf: Prof. Arnulf Neuwirth

Der individuellen Deutung sind hier keine Grenzen gesetzt. Wenn man die Marke und Maximum-Karte nicht dem Themenbereich "Wald und Kunst" zurechnen will, kann man beides dem Bereich "Was ist Wald?" zuordnen. Auf alle Fälle ist der Beleg eine Auflockerung für jede "Wald - Sammlung".



## Motivgebiet "Wald + Forstwirtschaft"

Der Bundespost sind wir Waldsammler für die Herausgabe der Eichendorff-Marke dankbar, denn mit einschlägigen Marken und Stempeln werden wir von ihr nicht gerade verwöhnt.

Die Fläche der Bundesrepublik wird zwar zu einem Drittel mit Wald bedeckt, aber von bisher 1358 Michelnummern sind 6 1/2 (ohne 2x Eichendorf) unserem Motivgebiet zuzurechnen.

Vielleicht aber ist diese Aufrechnung kleinkariert und engstirnig. Der Sammler sieht nur sein Motivgebiet und nicht die breite Palette der Ansprüche an den Herausgeber Bundespost.

Die Prioritäten liegen doch ganz anders.

Man nehme

Mi.-Nr. 1349	150 Jahre Mainzer Karneval	1988
Mi.-Nr. 1167	Schwäb.-alemann. Fastnacht	1983
Mi.-Nr. 748	150 Jahre Kölner Karneval	1972

Auf diesem Gebiet ist 1990, wegen der Ausgewogenheit, mit einer Marke für den Münchner Fasching zu rechnen.

Ein Volk voller Narren?

# Werben auch Sie ein neues Mitglied!

## BERICHTIGUNG:

Irrtümlicherweise wurde in Heft Nr. 50 die falsche Gliederung zum Thema Heilpflanzen an die Redaktion geschickt. In Heft Nr. 52 wird die richtige Gliederung veröffentlicht.

Die Gliederung in Heft Nr. 50 stammt nicht von mir, sondern von einem anderen Mitglied unserer ARGE.

S. Kosidowski

## 180 JAHRE FORSTLICHE LEHRE IN DER TSSCHECHOSLOWAKEI

von Dr. Ladislav Paule, Zvolen

Im Jahre 1770 wurde auf der ehemaligen Schemnitzer Bergbauakademie, heute Banska Stiavnica, mit dem Unterricht der Forstwirtschaft begonnen. Später, am 20.08.1807, gab der Kaiser Franz I. einen Erlaß heraus über die Begründung des Forstinstitutes auf der Bergbauakademie, die eigentlich nur am 5. Januar 1808 stattfand. Das Forstinstitut wurde im Jahre 1846 zur Bergbau- und Forstakademie umgebaut. Mit dem Ende der Monarchie verlegte die Akademie ihren Sitz von Schemnitz nach Sopron in Westungarn.

Die Jubiläen beider Akademien wurden durch Briefmarkenausgaben gefeiert. Mi.-Nr. 1003, 150 Jahre Forstinstitut und Mi.-Nr. 1479, 200 Jahre Bergbauakademie (Abb.1+2).



1919, nach der Übersiedlung der Hochschule für Bergbau und Forstwirtschaft nach Sopron, wurde in Banska Stiavnica eine Fachschule für Forstwirtschaft gegründet, die bis heute tätig ist. Gleichzeitig wurden in der CSSR zwei weitere Forstliche Fakultäten gegründet und zwar an der Landwirtschaftlichen Hochschule zu Brünn und an der Tschechischen Technischen Hochschule in Prag. Letztere lehrte bis zum Jahr 1962.

Die Hochschulerziehung von Fachleuten für die Forstwirtschaft und die Holzverarbeitende Industrie in der Slowakei wurde erst im Jahre 1939 in Bratislava, an der Slowakischen Technischen Hochschule wieder eröffnet. Ab 1946 setzte sie ihre Lehren an der Hochschule für Landwirtschaft und Forstwirtschaft in Kosice fort (bis 1952). Im Rahmen des forstlichen Studiums entstand in Kosice ein selbstständiges Studium für Forstwirtschaft, das sich an der Hochschule für Forstwirtschaft und Holztechnologie in Zvolen voll entwickelte.

In der Gegenwart hat die Hochschule zwei Fakultäten, die der Forstwirtschaft und die der Holztechnologie. Etwa 100 Studenten widmen sich jährlich der Forstwirtschaft und ca. 170-200 der Holztechnologie. Dazu kommen noch 20-30 Studenten aus dem Ausland.

Im Jahre 1987 feierte die Hochschule für Forstwirtschaft und Holztechnologie in Zvolen den 35. Jahrestag ihrer Entstehung und auch den 180. Jahrestag der forstlichen Lehre in der CSSR. Da die Wurzeln der Soproner Universität auch nach Schemnitz reichen, feierte man auch in Ungarn (Abb.3) 175 Jahre Forstliche Hochschule.

Das forstliche Hochschulstudium in Banska Stiavnica (Schemnitz) ist das älteste auf der akademischen Ebene in Europa. Später wurden weitere forstliche Ausbildungsstätten in Tharandt, Petersburg, Eberswalde, Nancy, Lwow u.a. gegründet.

Die Feiertage des forstlichen Hochschulstudiums in Banska Stiavnica und Zvolen wurden mit folgenden Sonderstempeln belegt:

16.4.72 Zvolen 1 20 Jahre Hochschule für Forstwirtschaft und Holztechnologie  
 1.9.82 Zvolen 1 30 Jahre Hochschule für Forstwirtschaft ...  
 14.9.82 Banska Stiavnica 1 175 Jahre forstliche Hochschule 1807 - 1982



*Werben auch Sie ein neues Mitglied!*



## *ThemPhila'89*

Motiv-Briefmarken - Ausstellung im Rang 3

04.-09. März 1989

Messe Berlin

Sonderpostamt-Sonderstempel

Geschäftsstelle:

Hans-Werner Salzmann  
 Motzstrasse 45  
 1000 Berlin 30  
 Tel: 030-2134994

Anmeldeschluß: 30.11.1988

NEUE MITGLIEDER:

172

Wim Bosman, Krepelstraat 2, NL-2381 AS Zoeterwoude  
"Mühlen"

---

173

Alfred Sauerteig, Kronacher Str.7, D-8633 Rödental  
"Hopfen und Malz, Gott erhalt's/ Die Geschichte des Bieres"

---

175

Hans Böhnlein, Galgenleite 98, D-8720 Schweinfurt  
"Flora/ Zoologie/ Entomologie/ Ornithologie/ Kriechtiere"

---

176

J.de Rapper, Fossemahed 127, NL-9737 KD Groningen  
"Cept/ Pilze/ Kanalinseln/ Energiesparen/ NL/ Faröer/ Dänemark"

---

177

Roberto Vitri, Via Pascoli, 28-C.P.75, I-22049 Valmadrera Co  
"Wein und Traube/ Honig und Bienen"

---

178

Anton Dubcak, Kamenna 3857, CS-76001 Gottwaldov  
" ? ? ?"

---

155

Jacques Riboulet, 20 rue Boissy d'Anglas, F-25000 Besancon  
"Tabak/ Pilze"

---

179

G. Geelen, Stationsweg 31, NL-6056 EG Montfort L.  
"Pilze/ Ungarn/ Rollenmarken NL"

---

180

Guy-Pierre Gerlinger, 3 rue L.et S. Guitry,  
F-75020 Paris  
"Pilze/ Musik/ Gemälde"

---

AUSSTELLUNGSERFOLGE:

Auf der Cephila'88 erhielt Herr Gerald Schumann, Alfeld, für seine Sammlung "Von der Runkelrübe zum Zucker", die er erstmalig ausstellte, Vermeil.

Herzlichen Glückwunsch!

---

ACHTUNG!!!!!!

Diebstahl der Korrespondenz vom 27.8.1988.  
Wer mir in der fraglichen Zeit geschrieben hat und noch keine Antwort erhielt, möchte sich bitte melden!

Carlo Lonien  
66, rue Kreuzerbuch  
L-8370 Hobscheid

SUCHE !!!!!

Nebensiehenden Stempel  
gesucht.

Jakob Elmer  
Hauptstr.22  
CH-8437 Zurzach



Tauschpartner gesucht!

Sammler von Weinbau und Forstwirtschaft sucht gleich-  
gesinnten Sammler, der ihm hilft seine Sammlung wei-  
ter auszubauen.

Martin Hake  
Wachauer Str.7  
DDR-7113 Markkleeberg-Ost

WICHTIG!!!!

Das nächste Mitgliedertreffen findet anlässlich der  
Motiva 88 in Sindelfingen statt.

Treffpunkt: Gaststätte Spinnrad  
Sonntag, den 30.10.88  
um 9 Uhr

## Briefmarken-Sammler-Verein Löhne e.V.



Im Verband der Philatelisten in NRW e.V.  
Im BDP e.V. (07/112)



Partnerschaftsvereine



B & M SV  
Porcia  
Spittal/Osterr.



Cephilco  
Steinsel  
Luxemburg

Anschritt:  
J. Geyn, Bahnhofstr. 20  
D-4972 Löhne 1

Betr.: L Ö H N E '89

L Ö H N E '89

L Ö H N E '89

Postwertzeichen-Ausstellung Rang 3  
18./19. März 1989 "Werretalhalle"  
Bünder Str. 14  
4972 Löhne

20 Jahre Briefmarken-Sammler-Verein Löhne e.V.

20 Jahre Stadt Löhne / Westf.

"Wir machen etwas los, bei uns geht die Post ab", aber wir  
suchen noch Aussteller.

Schon zu haben:

Der 1. Freistempel  
des BSV Löhne e.V.



2 Sonderstempel mit Sonderpostamt - 1 Ganzsache zur LÖHNE '89



Diverse Motivgruppen und Arbeitsgemeinschaften halten während der  
LÖHNE '89 eine Tagung ab, u.a.:

Mitgliederversammlung der DMG Landesgruppe NRW

Jahrshauptversammlung Motivgruppe "Landwirtschaft - Weinbau -  
Forstwirtschaft"

dto. dto. "Literatur - Theater - Märchen"

dto. Arbeitsgem. "Polarphilatelie" e.V.

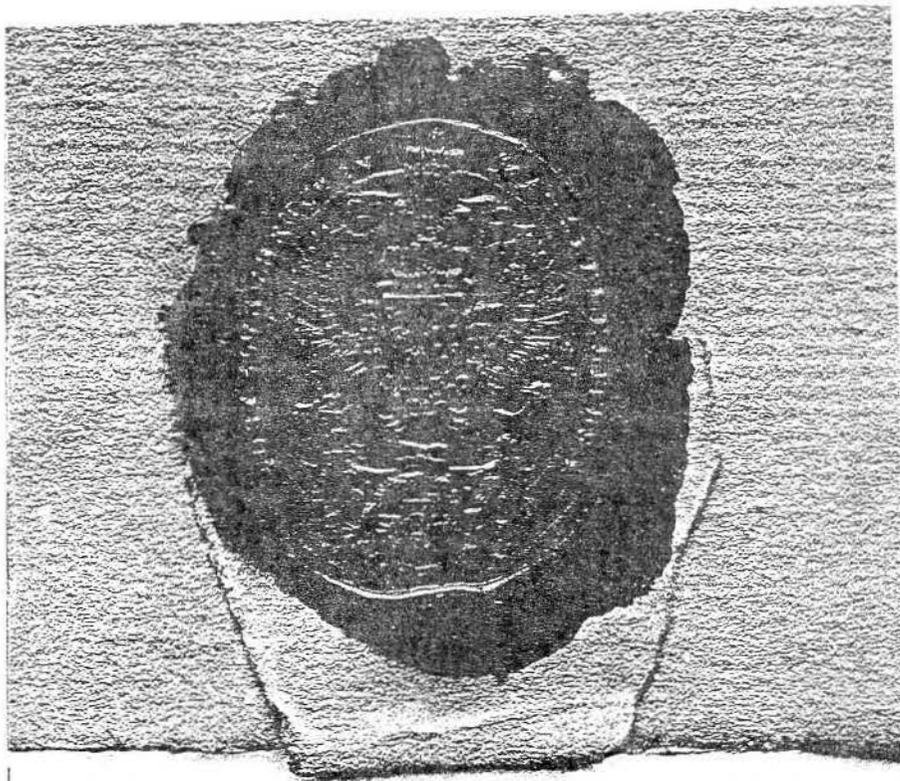
dto. Polarpost - Sammler - Verein Bielefeld e.V.

Mitgliedertreffen Motivgruppe "Ornithologie"

dto. dto. "Kraftfahrzeuge"

dto. dto. "NAVICULA" e.V.

Anschritt in dieser Angelegenheit:  
Dieter Crämer  
Postfach 4030  
4972 Löhne



## BIPONTA'89

17. UND 18. JUNI 1989  
ZWEIBRÜCKEN

AUSSTELLUNG IM RANG II  
ANMELDUNGEN BIS 31.12.88 an:

Hans Otto Steuber  
Höhenstr. 4b  
6660 Zweibrücken

### Baum - Wald - Holz

Die neue 3. Ergänzung zu diesem Thema ist fertiggestellt.

Die Dokumentation liegt jetzt in dritter, verbesserter und bis 1987 ergänzter Ausgabe vor.

Länderweise aufgereiht, ist sie in 12 Teilbereiche gegliedert, nämlich:

Baum - Wald und Waldlandschaften - Aufforstung - niedere Waldpflanzen - Baum als Motiv - Waldschädlinge, Waldschutz - Waldbrand - Holzfällung - Nebenutzungen - Holztransport - Holzverarbeitung - Holzverwendung.

Interessent können sie Dokumentation in einer Ablichtung gegen Kostenersatz von DM 6,- (5,-DM-Schein und DM 1,- in Briefmarken, bzw. Verrechnungsscheck) beim Verfasser anfordern. Hier die Anschrift:

Konstantin Huber  
Forststr.2  
8207 Endorf

*Mitglieder treffen:  
Sünderlingen, Motiva '88  
Gaststätte Spinnrad  
Sonntag, den 30.10.88  
9<sup>00</sup> Uhr*

FLORA TEIL V

von Petr Heldes, zugesandt von Dr. Ladislav Paule

1958 Propagationsstempel:

- Domazlice, Klatovy, Plzen 2, Prestice, Rokycany, Stribro  
Besuchen Sie die 2. Landwirtschafts- und Industrie-  
ausstellung Plzen 1958, 25.5.-15.6. (Abb.1)
- Praha 22 Sendung aus dem Gebiet der Hopfenernte
- Bratislava 1 20 ZDROJ, 20 Jahre staatlicher Ernährungsmittelhandel
- Bratislava 2: Schütz die Ernte vor Feuer
- Nitra dito
- Praha 25, Brno 2: Gegen den Insekten Dymogam
- Bratislava 1, Kosice 2: Durch die Erfüllung und Überschreitung der Aufgaben des zweiten Fünfjahresplanes zum Sieg der sozialistischen landwirtschaftlichen Großproduktion.
- Nitra Besuchen Sie die Bezirkslandwirtschafts-Ausstellung in Nitra
- Praha 25, Brno 2, Ceske Budejovice 2, Jihlava 2, Plzen 2:  
dito, Bratislava 1 + Kosice 2 tschechisch
- Praha 25, Ceska Budejovice 2, Plzen 2: Richtige Ernährung - die Grundlage der Gesundheit (Abb.2)
- Bratislava 1+2,: April - Monat des Waldes (Abb.3)
- Kosice 2, Bratislava 2, Nitra: Wir erfüllen die Beschlüsse der XI. Tagung der KPTsch - wir erreichen den Sozialismus im Lande (Abb.4)

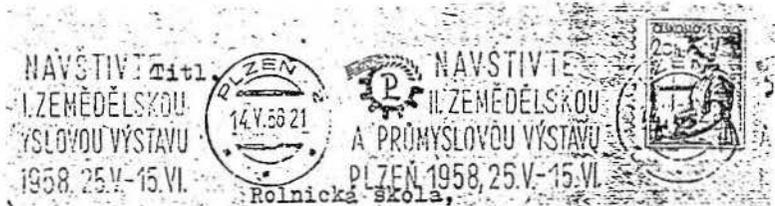


Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4

- Gottwaldov 2: Produktionsgenossenschaften für Reparaturen und Arbeiten an Metall-Holz-Textil-Leder
- Nitra : Schütz die Ernte vor Feuer

1959 Sonderstempel

- Pardubice-Rennplatz: Große Pardubitzer Steeple Chase, 19.10.
- Praha 1 : 1. Landestagung der Angestellten des Staats-handel und Genossenschaften, 6.6.-8.6.
- Bratislava : 4. Tagung SSSD, 1.6.
- Praha : 4. Tagung USSD, 19.6.-20.6.
- Praha : 4. Landestagung der LPG, 19.3.22.3.
- Karlovy Vary: Pharmazeutischer Kongress, 7.9.-10.9.
- Moravske Budejovice: Gebietslandwirtschaftsausstellung 30.8.-6.9.
- Zatec : Hpfenfeiertage, 5.9.-6.9. (Abb.5)
- Pezinok-Autopost: Weinlese 1959, 26.9. (Abb.6)
- Liberec : Internationale Hundeausstellung für alle Rassen CACIB 10.10.-11.10. (Abb.7)
- Praha : Ausgabetag Hunde 10.6.
- Bratislava 1, Banska Bystrica 1, Kosice 1, Presov 1, Zillina 1  
Für bessere Verpflegung, 5.10.-6.10



Abb. 5



Abb. 6



Abb. 7

1959 Propagationsstempel

- Usti Nad Labem 2: 10 Jahre Bezirk - Zoo Usti Nad Labem (Abb.8)  
 Brno 2, Praha 25 : Juni-Monat der Jagd-schützt die Natur (Abb.9)  
 Bratislava 2, Nitra: Landestagung der LPG-Prag, März 1959 (Abb.10)  
 Zatec : Besuchen Sie die Hopfenfeiertage-traditionelle Hopfenfeier Zatec 5.-6.9.1959  
 Bratislava 2 : 6.Tagung des Slowakischen Genossenschaftsverbandes  
 Ruzomberok : Schützt die Ernte vor Feuer  
 Brno 2 : Durch die Erfüllung und Überschreitung der Aufgaben des zweiten Fünfjahresplanes zum Sieg der sozialistischen landwirtschaftlichen Großproduktion (Abb.11)

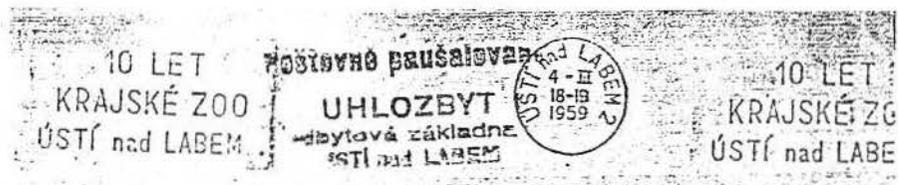


Abb. 8

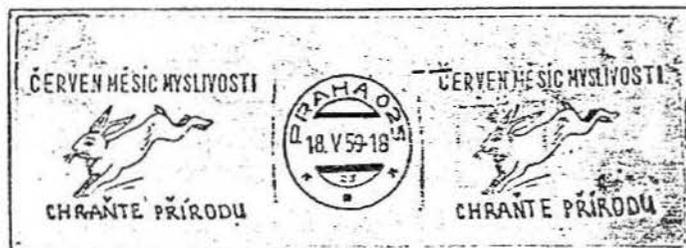


Abb. 9

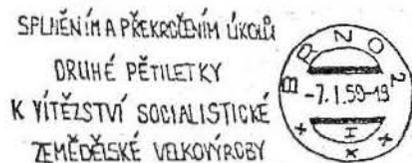


Abb. 11



Abb. 10

1960 Sonderstempel

- Pardubice-Rennplatz: Große Pardubitzer Steeple Chase 9.10.  
 Libochovice : 400 Jahre Stadt, Geburtsort von J.E.Purkyne 1560-1960, 6.-7-8.  
 Ceske Budejovice : Ausstellung "Landwirtschaft 1960", 28.8.  
 Zatec : Hopfenfeiertage 3.-4.9.  
 Lipnice Nad Sazavou: 2.Landesfestival Humor und Satire, 1.-10.7. (Abb.12)  
 Olomouc 1 : 3. Landesgartenbauausstellung, 21.8.  
 Frantiskovy Lazne: 7. Internationale Tagung für die allgemeine Erforschung des Torfes

1960 Propagationsstempel

- Praha 25, Ceske Budejovice 2, Hradec Kralove 2, Pardubice 2, Plzen 2 : Internationale Bienenwoche 12.-20.11.1960  
 Bratislava 2 : dito slowakisch  
 Praha 25, Banska Bystrica, Brno 2: Ernährung und Gesundheit 2.-9.10.1960 (Abb.13)  
 Praha 25, Zatec : Besuchen Sie die Hopfenfeiertage -traditionelle Hopfenfeier Zatec 3.-4.9.1960  
 Bratislava 2, Banska Bystrica, Kosice 2,: Kompostproduktion ständige Aufgabe für die Bodenmelioration  
 Bratislava 2 : April- Monat des Waldes



Abb. 12

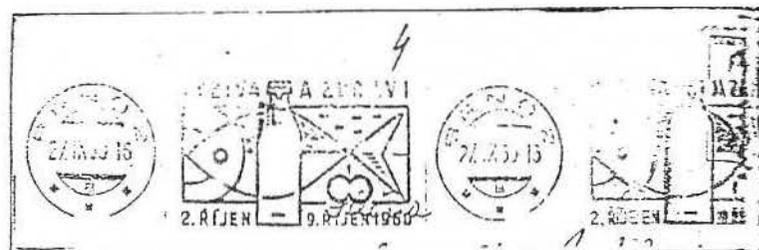


Abb. 13

VORRATSLISTE

Oktober 1988



036, CH  
Karte 1.20

035, CH, Karte 1.20



037, CH  
Karte DN 1.20

038, CH  
Karte DN 1.20

039, CH  
Karte DN 1.20

040, CH  
Karte DN 1.20



041, CH  
Karte DN 1.20

042, CH  
Karte DN 1.20

043, CH  
Karte DN 1.20

044, CH  
Karte 1.20



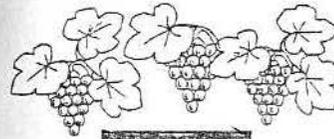
045, R  
Karte DN 1.20



046, R  
Karte DN 1.20



047, R  
Karte DN 1.20



8-8-88

048, CH, DN 4,-  
Sonderumschlag



053, S  
Brief DN 1.50  
Tag d. Bienenzucht



057, Japan  
GS-Karte  
DN 4,-



054, S  
Brief DN 1.50  
Doppel-Eiche



055, S  
Brief DN 1.50  
alte Werkzeuge



058, Japan  
GS-Karte  
DN 4,-



049, R  
Karte DN 1.20



051, S  
Brief DN 1.50  
Bienenmesse



052, S  
Brief DN 1.50  
Hölaflöjser



056, Japan  
GS-Karte DN 1.20



060, Japan  
6S-Karte  
DM 4,-



061, Japan  
6S-Karte  
DM 4,-



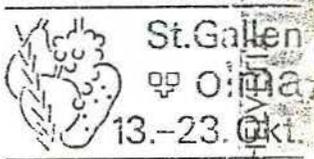
062, F  
Brief DM 2.50



063, CH  
Karte DM 1.20



064, CH  
Karte DM 1.20



065, CH  
Karte DM 1.20

Allen Mitgliedern  
ein frohes Weihnachts-  
fest und

einem gutem Rutsch



Ihre

Gerlinde Weber

Das Mitteilungsheft der Motivgruppe - Motivarbeitsgemein-  
schaft im BDPH  
Landwirtschaft - Weinbau - Forstwirtschaft e.V.  
erscheint vierteljährlich im Januar, April, Juli und Okto-  
ber. Die Bezugsgebühren sind mit dem Beitrag für die Ar-  
beitsgemeinschaft abgegolten.  
Einzelhefte können bei der Redaktion bestellt werden.  
Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet. Namentlich ge-  
kennzeichnete Beiträge, Artikel oder Meinungen stellen  
nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Redaktion und Schriftleitung:  
Gerlinde Weber, Langerfelder Str. 82, D-5600 Wuppertal 22

Redaktion Hühnervieh:  
Manfred Hinkel, Am Roten Tor 63, D-6508 Alzey 1

Redaktion Pilze: Wolfgang Kühnl  
Gerlinde Weber Schellenbergstr. 8a  
D-7713 Hüfingen 1

Redaktion Schweiz:  
Konrad Häne-Koller, Bremgartenstr. 304, CH-8966 Lieli AG

Mitteilungsblatt Nr. 51 Okt. 1988  
Auflage 300 Exemplare  
Preis im Einzelbezug: DM 5,- + 1,40 Porto

Redaktionsschluß für Heft 52 ist der 15.12.88

Die Motiv-Arbeitsgemeinschaft betreut Mitglieder in über  
20 Ländern.